

# Von der Schulbank an den Messestand

## Landshuter Wirtschaftsschulen beteiligen sich an Übungsfirmenmesse in Rosenheim

Die Staatliche Wirtschaftsschule und die Wirtschaftsschule Seligenthal haben an der 2. Internationalen Bayerischen Übungsfirmenmesse in Rosenheim teilgenommen. Seit Monaten hatten sich die Schüler im Unterrichtsfach „Übungsfirmenarbeit“ intensiv auf ihren ersten Messeauftritt vorbereitet. Nun konnten sie ihr erworbenes Wissen auch anwenden.

„Wir nehmen viermal den Bonsai und eine Bonsai-Schere dazu.“ „Kaufen Sie für Ihre Firma oder auf Ihre private Kreditkarte?“ „Für die Firma. Gibt's denn auch einen Messerabatt?“ Wer sich bei diesen Gesprächen an die Niederbayern-Schau erinnert fühlt, liegt beinahe richtig. Allerdings spielt die Szene nicht in Landshut, sondern in Rosenheim, und zwar auf der Übungsfirmenmesse. Übungsfirmen sind ein wichtiges Identifikationsmerkmal der bayerischen Wirtschaftsschulen, heißt es in der Mitteilung.

Im Fach Übungsfirmenarbeit werden Einkaufs- und Verkaufsabläufe simuliert, indem die Firmen untereinander Handel treiben und so den betrieblichen Alltag abbilden – einzig die realen Warenbewegungen fehlen dabei. Um den Schülern noch realistischere Erfahrungen im kaufmännischen Bereich zu ermöglichen, werden regelmäßig Übungsfirmenmessen in In- und Ausland abgehalten, auf denen Wirtschaftsschulen ihre Firmen präsentieren.

Die Staatliche Wirtschaftsschule wurde durch die Übungsfirmen Gesma GmbH und Zimmergrün GmbH mit ihrem Sortiment an Gesundheits- und Wellnessartikeln oder Zimmerpflanzen und Zubehör repräsentiert. Für den professionellen Firmenauftritt und die erstmalige Begegnung mit anderen Übungsfirmen auf der Messe-Plattform wurde



Die Lehrkräfte Michaela Aigner und Susanne Dellian (Mittelreihe, Erste und Zweite von links) von der Staatlichen Wirtschaftsschule sowie Hans Remiger (rechts außen, obere Reihe) und Wolfgang Friedl (rechts außen, untere Reihe) von der Wirtschaftsschule Seligenthal mit ihren Schülerteams

akribisch geplant und an so manchem Detail gefeilt. Unter der Leitung der beiden Geschäftsführerinnen Michaela Aigner und Susanne Dellian entwarfen und druckten die Schüler Flyer mit speziellen Messeangeboten, tüftelten an der Gestaltung der Messestände und organisierten und verpackten Werbebeschenke für ihre Kunden.

Die Schülerinnen der Übungsfirma Global-Connecting GmbH der Wirtschaftsschule Seligenthal hatten sich mit dem Verkauf von Handys und Zubehör beschäftigt. Unter der Anleitung der beiden Lehrer Wolfgang Friedl und Hans Remiger erstellten sie aktuelle Kataloge, arbeiteten Messeangebote aus und bereiteten mit großer Sorgfalt die Verkaufsunterlagen für die Messe vor.

Für die Gestaltung ihres Messestandes zeigten die Schülerinnen besonderes Engagement, indem sie einige Handys als Ausstellungsstücke sowie kleinere Werbebeschenke selbstständig beschafften.

Die beiden Messtage bescherten den drei Schülerteams arbeitsreiche und anstrengende, aber auch sehr erfolgreiche Stunden. Es galt, den enormen Kundenansturm zu bewältigen und dabei noch den Überblick über die eigenen Unterlagen zu behalten. Die Schüler führten Verkaufsgespräche mit anderen Schülern aus Bayern, Österreich, Kroatien und Italien, mit letzteren bei Bedarf auch in Englisch. Zudem erkundeten die Teams andere Messestände und traten dabei selbst als Einkäufer auf. Die Bilanz nach den

Messtagen fiel positiv aus. Man wolle jederzeit wieder an einer Übungsfirmenmesse teilnehmen, darüber sind sich die Lehrer Michaela Aigner, Susanne Dellian, Wolfgang Friedl und Hans Remiger einig. Zum einen sei dies ein Weg, die Besonderheiten der Wirtschaftsschulen nach außen darzustellen, zum anderen habe die Messteilnahme zu einer gesteigerten Identifikation der Schüler mit „ihrer“ Firma geführt. Der erfolgreiche Messeauftritt der drei Firmen in Rosenheim bildete den Höhepunkt der außerschulischen praktischen Übungsfirmenarbeit. Die Schüler bekräftigten die positiven Eindrücke der Lehrkräfte: „Das war einfach nur cool“, so die einhellige Meinung der erschöpften, aber zufriedenen Truppe.